

THE CHOIR OF MAN

PRESSESTIMMEN

★★★★★ Broadway Baby

”Ein Fest für die Sinne, Choir of Man wird Dich die Gänge herunter tanzen lassen!”

★★★★★ Edinburgh Evening News

”... Die ultimative Feel Good Show des 2017 Fringe”

★★★★★ One4Review

”Unbedingt ansehen... Sie werden es lieben!”

Kennedy Center, Washington

DC METRO Theater ARTS, Washington

21. November 2018

„Wir befinden uns an einem fröhlichen Ort, an dem echte Kerle aus vollem Herzen singen und ausgelassen tanzen, und wir genießen diese gute Gesellschaft.“

Von John Stoltenberg

<https://dcmetrotheaterarts.com/2018/11/21/review-the-choir-of-men-at-the-kennedy-center/>

Wenn Sie an diesem Feiertagswochenende ausgelassene Freude haben wollen - einige berührende Soli und herzerwärmende Harmonien im Tenor / Bass-Bereich -, holen Sie sich ein Ticket für den Choir of Man. Die Konzertshow-Tournee, die von neun wunderbar talentierten Männern mit Wurzeln in Irland durchgeführt wird, hält für eine kurze Pause im Kennedy Center an. Und seien Sie vorgewarnt: Die restlichen Shows sind ausverkauft. The Choir of Man erbaut die Seele gleich doppelt, einmal mit wehmütiger Heftigkeit und dann auch mit wohlschmeckenden Pints. Es findet in einem irischen Pub statt, ausgestattet mit einem Dartboard und schwingenden Bar-Türen. Bevor die Show beginnt versammeln sich die Zuschauer auf der Bühne, Darsteller flanieren über den Theaterboden, scherzen und fotografieren Selfies mit der Menge. Es gibt echtes Bier vom Fass - die Besetzung wird es später in KenCen-Trinkbechern einigen glücklichen Leuten anbieten. Die virile Stimmung ist gemütlich und anregend zugleich – robust und einladend. Wir befinden uns an einem fröhlichen Ort, an dem echte Kerle aus vollem Herzen singen und ausgelassen tanzen, und wir genießen diese gute Gesellschaft.

Ein Erzähler (Denis Grindel) spielt die Szene so poetisch, dass es wie Song-Texte klingt, die auf eine Melodie warten. Dies ist "ein richtiger Pub der alten Schule", sagt er; "Es gibt kein Schnickschnack oder kitschigen Krempel". Und in dem Moment, als wir uns denken, dass wir uns in einem Macho-Tempel befinden, in dem Gefühle nicht gezeigt werden dürfen, stellt der Erzähler klar: "Dies ist kein Ort für 'Grosse Jungs weinen nicht'".

Laut der Beschreibung heißt dieser Pub „The Jungle“ und naheliegenderweise ist die erste große Nummer der Jungs Guns N 'Roses "Welcome to the Jungle". Ein Bodenmop wird zum Mikrofonständer und Flaschen und Pfannen werden als Drumkit in den Dienst gestellt. Es wirkt alles spielerisch improvisiert und die Bühne berstet vor auf den Punkt gebrachter Spontanität, obwohl eindeutig jeder kleine Schritt wie ein Uhrwerk eingestellt ist.

Der Erzähler erklärt, dass es in vielen Pubs eine Sportmannschaft oder eine Dartmannschaft gibt, in diesem Pub jedoch einen Chor. Während er uns jedes Mitglied mit einer kurzen Anekdote oder einem kleinen Sketch vorstellt, performen diese jeweils eine witzige Szene: Tapper (Freddie Huddleston), Bore (Andrew Carter), Hardman (Tom Brandon), Beast (Peter Lawrence), Casanova (John Sheehy), Barman (Mark Loveday), Piano Man (Connor Going) und Joker (Aidan Banyard).

Wir werden bald alle Neun als einzigartig talentierte Persönlichkeiten kennenlernen, aber ihr begeistertes Zusammenspiel wird noch mehr berühren. Denn das, was sie im

Konzert leisten - mit ihrem ausgezeichnet synchronisierten Gesang und prachtvollen Choreographien - ist eine männliche Aufführung von solch emotionaler Leuchtkraft und Einhelligkeit, dass es einen fast zu Tränen rührt.

Bei einigen Nummern wurde ein Gast aus dem Publikum einbezogen, der auf die Bühne eingeladen wurde. An dem Abend, den ich besuchte, wurde Katy Perrys "Teenage Dream" ("Let's go all the way tonight") als zärtliches Ständchen für eine entzückte grauhaarige Dame gesungen, während sie und der Solist wie Kinder an einem Bühnentisch zur Linken saßen. Unmittelbar danach wurde an einem Tisch auf der rechten Seite einem Gentleman mittleren Alters mit glühender Leidenschaft Man of LaManchas "To dream the impossible dream" gesungen, während dieser mit dem Solisten gemeinsam ein Kartenhaus baute.

In beiden Fällen wurde mit einem charmanten Augenzwinkern und einer überhaupt nicht spöttisch gemeinten Liebenswürdigkeit agiert. So kann man einfach jeden für sich gewinnen.

Auf Billy Joels „50 Wege, deinen Geliebten zu verlassen“, stürmte Tapper, die Haare zu einem Männer-Haarknoten gedreht, stepptanzend die Bühne. Und in einem Gender-Twist zu Adeles "Hello" ("I must have called a thousand times/To tell you I'm sorry for everything that I've done") hielt das gesamte Ensemble mitten im Satz in stop-motion inne und streckte flehentlich bittend die Arme nach oben. Diese Mischung aus athletischer Kraft und emotionaler Tiefe zu ein und demselben Thema - das Bedauern über eine verlorene Liebe - war überwältigend.

Obwohl das Konzert weitgehend eine A Cappella Darbietung war, wurde eine ganze Reihe von Instrumenten gespielt. Piano Man bespielte mehr als einmal das Klavier mit voller Kraft. Dann wieder nahmen andere eine Ukulele, ein Banjo, eine Gitarre, eine Trompete, Bongos und mehr in die Hand. In Kinks 'Waterloo Sunset' verwandelte sich der Pub-Chor in eine wahre Pub-Band.

Im weiteren Verlauf des Konzerts brachte der Chor immer mehr ruhige Momente voller Emotion auf die Bühne. In Luther Vandross "'Tanz mit meinem Vater" ("How I'd love love love / To dance with my father again"), waren die Harmonien und die geteilten Sorgen herzerreißend. Und Queen 's klassische Ballade "Somebody to Love" ("Can anybody find me somebody to love?") wurde zu einem harmonischen Bedauern der gemeinsamen Verlassenheit.

Gegen Ende des Programms wandte sich das rockige "Some Nights" erst dem Spaß und dann der Selbstreflexion zu ("What do I stand for? / What do I stand for?") Und John Farnhams „You are are the Voice“, begleitet von einem traurigen Dudelsack, enthielt eine schaurig nachklingende Textzeile: „We're all someone's daughter We're all someone's son How long can we look at each other Down the barrel of a gun?“

Der Chor schloss mit einer traditionellen irischen Melodie „The Parting Glass“, die mit diesen letzten Worten endete: „Gute Nacht und Freude sei mit euch allen.“

In der Tat war das das packende Gefühl, das uns alle erfasst hatte. So war über die Freude hinaus eine Art Hoffnung aufgekommen: eine Vision von Menschen, die in Harmonie statt in Konflikten miteinander leben, von Männern, die sich lieber glücklich sehen als schlecht zu handeln - von Männern im Einklang mit ihren Gefühlen - und mit unseren.

The Grand 1894 Opera House, Houston

BROADWAY WORLD

12.Oktober 2018,

„Es war, als ob ich 9 neue Freunde gewonnen hatte!“

Von Bryan-Keyth Wilson

<https://www.broadwayworld.com/houston/article/BWW-Review-THE-CHOIR-OF-MAN-at-The-Grand-1894-Opera-House-20181012>

Keine Party ist wie eine Irish Pub Party, denn eine Irish Pub Party hört nie auf!

Ich habe ein Geständnis zu machen und es wird sich definitiv auf meine Liebe zur Musik beziehen. Ich liebe Jukebox-Musicals. Für diejenigen von uns, die nicht wissen, was ein Jukebox-Musical ist, es handelt sich um eine Bühnenproduktion oder einen Film mit populärer Musik. In einem Jukebox-Musical werden die Arrangements oft so geändert, dass sie eher theatralisch wirken. Beispiele für beliebte Jukebox-Musicals sind AIN'T MISBEHAVIN, ALL SHOOK UP, SMOKEY JOE'S CAFE und mein ewiger Favorit, FOREVER PLAID. Ich hatte jetzt die Ehre, THE CHOIR OF MAN zu sehen, produziert und geleitet von Nic Dodson mit Jack Blume als Musikalischer Supervisor und Arrangeur, das Drehbuch kommt vom Poesieguru Ben Norris, Choreografie und Inszenierung von Freddie Huddleston. Sagen wir einfach, Ich war in einem gefühlsduseligen Musiktheater-Zustand, als der Vorhang aufging!

In dem Moment, in dem Sie das Theater betreten, hört es sich an, als ob eine große Party im Gange sei. Theaterbesucher sind auf der Bühne, die Darsteller haben ein Pint und scherzen herum. Das nenne ich ein Theatererlebnis! Die Menschen aus dem Publikum werden in die natürliche Umgebung der Performer getrieben und sie tun dort mehr, als nur den gleichen Sauerstoff zu atmen. Sie werden zu einem Teil des Moments und haben die Möglichkeit, den Teil der Architektur zu berühren und zu fühlen, auf dem die Schauspieler ihre Geschichte erzählen.

Die Energie ist explosiv und wenn Sie noch nie in einem echten irischen Pub waren, dann haben Sie eine großartige Gelegenheit, diese liebevolle und leidenschaftliche Energie zu erleben, wenn Sie diese Show besuchen.

Nun beginnt die Show und von Anfang an wusste ich, dass dies ein echter musikalischer Moment war, den ich in mich aufsaugen musste. Die erste Nummer war Welcome to the Jungle. Eine neue Herangehensweise an das Arrangement machte den Song theatralisch und machte einfach Spaß!

Es gab Momente, in denen die Mikrofone nicht in Betrieb waren, aber der Gesang war einfach genial, und um nichts in der Welt hätte ich mich um diese kleinen Störungen kümmern wollen.

Es gab Momente, in denen ich mich ertappte und sagte: "Warum hast Du nicht gesungen", und ich fühlte mich so wohl, mit den Schauspielern und dem Publikum den Augenblick zu genießen. Sie ermutigten zur Teilnahme und forderten die Zuschauer auf, mitzusingen.

Beliebte Songs wie Teenage Dream von Katy Perry und Wake Me Up von Avicii waren Publikumsliebliche. Peter Lawrence spielte das Biest, und sein Gesangsstilmittel waren bestialisch schön und herzerreißend. Seine Verwendung von Falsett in Teenage Dream packte mich bei meinen Gefühlen.

Begleitet von dem gewandten Story-Telling durch Denis Grindel, der den Erzähler spielte, bewegte sich die Show mit Schwung und Leichtigkeit von Moment zu Moment.

Mit den von Ben Norris exquisit ausgearbeiteten poetische Momente kam das Publikum nicht umhin, die tiefe, innige Verbindung jedes einzelnen Mannes mit dem Pub zu erleben. Als klassischer Musik-Snob, der ich bin, als ich Andrew Carters samtige Interpretation von Impossible Dream hörte, war ich nach jeder Note süchtig. Seine wunderschöne Baritonstimme war die Balance, die diese Show gesanglich benötigte. Oft, wenn ich den Harmonien genau zuhörte, gab es Momente, von denen ich dachte, ich hätte einen Kontrabass gehört, aber es war seine Stimme!

Vom herzlichen Toast bis zum Steptanz von Freddie Huddleston hat DER CHOIR OF MAN für jeden etwas zu bieten. Huddleston choreografierte diese Show fachkundig und wachte mit Adleraugen darüber, dass der irischen Kultur und dem Golden Age des American Musical Theatre während des Bierkrug-Tanzes Tribut gezollt wurde, was mich an den von Susan Stroman im Musical CRAZY FOR YOU choreografierten „I Got Rhythm“ Tanzbreak erinnerte.

Einer der unvergesslichen Momente dieser Show ist, als die Darsteller eine Sportveranstaltung verfolgen und John Sheehy plötzlich im Mittelpunkt der Bühne steht, und Adele's Hello singt. Dieser Moment war für das Publikum zunächst komisch, aber als seine schönen Tenorgesänge überall herumtanzten, fressen wir ihm alle aus der Hand.

Wenn Sie glauben, Sie würden wie an einem Sonntag Nachmittag in Ihrem Sessel sitzen und leicht mit den Zehen tippen, haben sie sich leider getäuscht. Songs wie 500 Miles und The Pina Colada Song brachten das Publikum zum Mitsingen. Als die Darsteller ihre Toilettenpause einlegen, wird ein Urinal in Mitte der Bühne gerückt, und Die Darsteller setzen mit Red Hot Chilli Peppers Under The Bridge ein. Das brachte mich zum Lachen, da die pinkelscheuen Schauspieler sich versammeln, um sich zu erleichtern.

Sia's Chandelier ist einer der unvergesslichen Momente in dieser Show. Einfach Dazustehen und zu Singen ist etwas, was Kunstfertigkeit und Technik beweist. Als die Show zu ihrem Ende kommt, haben diese Künstler bewiesen, dass ihre Kehlen die Zeit überdauern können, während sie in einen anderen Publikumsliebling übergehen, Somebody to Love. Ich dachte schon, die Show wäre vorbei, aber Denis Grindels Gesang bei Luther Vandross 'Dance with my Father war der Höhepunkt des Abends. Dieser Moment in der Show war so persönlich und intim und mit exzellenter Einfachheit inszeniert. Jede Note zerrte an meinen Herzen und ich versuchte die Tränen zurückzuhalten.

Wenn Sie noch nie in einem echten Irish Pub ein Pint oder einen Schluck Jameson getrunken haben, dann ist diese Produktion das Beste, was Sie in nächster Zeit unternehmen könne. THE CHOIR OF MAN hat eine starke Botschaft der Freundschaft und zeigt auf kreative Weise die Bedeutung von Familie, Gemeinschaft und dem Leben im Moment. Ich habe einmal in einem irischen Segensspruch gelesen: "Ich wünsche Ihnen, dass jeder Tag für Sie von Anfang an glücklich sein wird, und dass Sie immer

viel Glück und ein Lied in Ihrem Herzen haben werden." Diese Produktion ist der Inbegriff dieses Mantras.

THE CHOIR OF MAN hat für jeden etwas zu bieten. Von Pop über irische Volkslieder bis hin zu R & B, diese Show wird den Geschmack eines jeden Musikliebhabers treffen. Leider war dies ein One-Night-Only-Event, aber mit diesem kraftvollen Paukenschlag, den diese Show setzte, könnte sie an einem Broadway-Theater landen und für Jahre Tickets verkaufen. Oft macht ein Jukebox-Musical Spaß, rührt aber nicht am Herzen, aber THE CHOIR OF MAN ist nicht nur eine irische Note in einem einfachen County-Lied. Es widersetzt sich der Schwerkraft und ist zu einem meiner Lieblings-Jukebox-Musicals geworden. Diese musikalische Revue ist für ein Zuhause auf dem Broadway bestimmt! Diese irischen Jungs können singen und wenn es eine Gelegenheit gibt, diese Show in Ihrer Stadt zu sehen, zögern Sie nicht, einen Platz und ein Pint zu nehmen, denn ich verspreche Ihnen, dass Sie nicht enttäuscht sein werden! Wie ich in all meinen Bewertungen sage, das sind meine 2 Cent, Sie können sie ausgeben, wie Sie dürfen!

Rudder Auditorium, College Station

INSITE BRAZOS VALLEY

3.Oktober 2018,

„The Choir of Man startet U.S. Tour mit Standing Ovations“

Von Rachel Knight

<http://www.insitebrazosvalley.com/brazos-valley-events/the-choir-of-man-kicks-of-u-s-tour-with-standing-ovation/>

Der Choir of Man startete am 2. Oktober ihre US-Tour gleich vor größten Publikum im Rudder Auditorium in College Station. Die Aufführung war die Eröffnung der MSC OPAS 46. Saison und erntete Standing Ovations von einem begeisterten Publikum. Sie werden erneut am 3. Oktober um 19:30 Uhr zum Rudder Auditorium auftreten.

Egal, ob zu Ihren Bar-Erfahrungen Texas Honky-Tonks (wie bei mir) gehören, „Watching Cheers“ anzusehen oder Pubs auf der anderen Seite des Teichs zu besuchen, die Botschaft der Show ist verständlich und klar.

„Wir sagen, dass der Pub für manche Leute wie eine Moschee oder Kirche ist. Hier kommen wir zusammen“, sagt Tom Brandon, der den Hardman in The Choir of Man spielt. „Im Pub geht es nicht um Bier. Es geht um Kameradschaft und Brüderlichkeit. Es ist der Ort, an dem wir uns einen Arm um die Schulter legen, wenn einer von uns einen schlechten Tag hatte, so wie es die Leute in einer Kirche tun würden.“

Die imaginäre Wand zwischen Publikum und Performer wird eingerissen noch bevor die Show beginnt. Die Gäste werden in ein liebenswertes Pub auf der Bühne eingeladen. Die Darsteller servieren Bier, wischen Spritzer auf, mischen sich unter die anderen Pub-Besucher und schaffen eine persönliche Bindung zum Publikum, bevor die Show überhaupt beginnt. Während dessen beginnt man zu glauben, dass die Performer wirklich nur eine Gruppe von neun Freunden sind, die sich über die Gesellschaft des anderen freuen, obwohl dies, so Brandon, nicht der Ausgangspunkt der Gruppe am Anfang war.

„Wir sind neun echte Freunde“, erklärt Brandon. „Wir wurden zusammen gecastet und plötzlich sind wir zu dieser wirklich engen Gruppe geworden, und deshalb war die Show so ein Erfolg. Die Leute sehen, wie viel Spaß wir haben, und das ist alles echt.“

Nachdem sie für einige Zeit beim Cast auf der Bühne gestanden haben, kehren die Zuschauer zu ihren Plätzen zurück und der eigentliche Spaß beginnt. Die Performance als Ganzes nimmt das Publikum auf eine emotionale Achterbahnfahrt mit. Witze, Monologe und kurze Sketche dienen als nahtlose Übergänge von Szene zu Szene und von Song zu Song.

"Wir versuchen dem Publikum die bestmögliche Zeit zu bieten, die es haben kann", teilt Brandon mit. "Die Idee ist, dass es das beste Pub ist, in dem Du je gewesen bist, also wirst Du lachen, Du wirst weinen, und Deine Emotionen werden sich überall im Saal positiv auswirken."

Die Interpreten selbst verfügen über verborgene Talente, die während der Show

auftauchen und die erreichen, dass wir uns von Neuem in unsere Lieblings-Rockklassiker und modernen Popsongs verlieben. Diese Talente reichen vom Steptanz auf dem Tisch bis zum Dudelsackspielen in der Pub-Bar. Der Gesang eines jeden Darstellers ist hervorragend und die Choreografie ist einzigartig brillant.

Während manche Nummern einfach nur Spaß machen, veranlassen andere das faszinierte Publikum, einen Moment innezuhalten und nachzudenken. Insgesamt ist The Choir of Man eine Wohlfühl-Show, die den Wunsch fördert, der beste gute Freund zu sein, der Sie für jeden Einzelnen in Ihrem Pub sein können.

„Die meisten Pubs haben eine Fußballmannschaft oder eine Dartmannschaft; Dieser Pub ist ein Chor“, sagt Brandon. „Wir kommen herein um zu singen. Das ist unsere Art miteinander zu kommunizieren, so teilen wir unsere Liebe zur Musik.“

Ich ging nach einem langen Tag in den Choir of Man und erwartete eine gute Show. Als ich wieder nach Hause ging, hatte das Gefühl, neun neue Freunde gefunden zu haben und ich war bereit, dem nächsten Tag mit gefederten Schritten entgegenzugehen, mit einer erneuerten Liebe zur Musik in meinem Herzen und einer neu entdeckten Inspiration, ein Glas auf alle Höhen und Tiefen zu heben, die mir das Leben bringt. The Choir of Man ist ein absolutes Muss. Verpassen Sie also nicht Ihre Chance, sie auf ihrer US-Tour zu sehen.